



Foto: Fabian Biasio

Ausstellung

Meine Geschichte, mein Recht

Bewegende Portraits aus der Schweiz

Montag, 19. Februar bis

Donnerstag, 15. März 2018

Vernissage und Abendveranstaltung

Menschenrechte im Gespräch

mit Andrea Huber und Ursula Biondi

Montag, 19. Februar 2018

19.30 – 21.30 Uhr

Meine Geschichte, mein Recht

Bewegende Portraits aus der Schweiz

eine Ausstellung von Schutzfaktor M

Montag, 19. Februar bis Donnerstag, 15. März 2018

Wussten Sie, dass Versicherungen bis 2017 Observationen durch Detektive anordnen durften, ohne dass es dazu eine gesetzliche Regelung gab, was dabei erlaubt ist und was nicht? Oder dass 1997 die Zensur eines kritischen Dokumentarfilms über die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg vom Bundesgericht gutgeheissen wurde? Und haben Sie schon davon gehört, dass bis 1981 tausende Frauen ins Gefängnis mussten, weil sie minderjährig schwanger geworden waren und regelmässig Zwangsadoptionen angeordnet wurden?

Die Ausstellung «Meine Geschichte, mein Recht – bewegende Portraits aus der Schweiz» vermittelt, wie unverzichtbar die Menschenrechte sind. Denn nicht nur in der Türkei oder in Russland, sondern auch in der Schweiz werden die Menschenrechte zunehmend in Frage gestellt und sind politischen Angriffen ausgesetzt. Menschenrechte bedeuten, dass wir in Würde leben können. Sie sind kein abstrakter Begriff, sondern garantieren unsere Sicherheit und Freiheit. Sie gehören als Prinzipien zu unserer Demokratie. Sie stehen uns allen zu, egal ob arm oder reich, alt oder jung, gesund oder krank, Schweizer/in oder Ausländer/in. Was es bedeutet, wenn diese Prinzipien nicht mehr gelten, davon erzählen diese neun Geschichten, porträtiert vom bekannten Luzerner Fotografen **Fabian Biasio**.

«**Schutzfaktor M** – Menschenrechte schützen uns» ist eine 2014 vom Trägerverein Dialog EMRK lancierte Informationskampagne, die sich politisch und gesellschaftlich für den Erhalt des Menschenrechtsschutzes in der Schweiz engagiert. Schutzfaktor M informiert und regt zur Diskussion über die Bedeutung der Menschenrechte in unserem Alltag an. Getragen wird die Kampagne von über 100 Partnerorganisationen aus der ganzen Schweiz und von zahlreichen Einzelmitgliedern.

Mehr Informationen zum Projekt: www.schutzfaktor-m.ch

Vernissage und Abendveranstaltung

Menschenrechte im Gespräch mit Andrea Huber und Ursula Biondi

Montag, 19. Februar 2018, 19.30 – 21.30 Uhr

inkl. Besuch der Ausstellung mit kleinem Apéro

In der Schweiz stellt sich in den letzten Jahren anlässlich von Volksinitiativen immer häufiger die Frage: **Wo liegt die Grenze, wenn es um Eingriffe in unsere Grundrechte geht?** Die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) bildet den Mindeststandard des Menschenrechtsschutzes in Europa. Dieser Standard gerät in der Schweiz zunehmend unter Druck. Im System der direkten Demokratie der Schweiz ist es unabdingbar, über ein gewisses Grundwissen zu verfügen und die aktuellen Herausforderungen bezüglich Menschenrechten zu diskutieren und zu reflektieren. Was bedeuten Menschenrechte für jede und jeden von uns? Sind diese zu selbstverständlich geworden? Wie werden Menschenrechte im Alltag und als politisches Thema wahrgenommen? Die Ausstellung und die Inputreferate von Andrea Huber und Ursula Biondi bilden den Auftakt, um über die Menschenrechte ins Gespräch zu kommen.



Andrea Huber, Geschäftsführerin und Initiatorin von Schutzfaktor M. Andrea Huber hat an der Universität Bern Politikwissenschaften mit Rechts- und Medienwissenschaften studiert. Nach dem Studium arbeitete sie erst als Kommunikationsverantwortliche der Berner Fachhochschule und als Co-Leiterin von Amnesty International Schweiz. Danach machte sie sich als Fachperson für Menschenrechte und Kommunikation selbstständig. Unter anderem hatte Andrea Huber diverse Mandate für humanrights.ch und ist Mitglied der Expertenkommission von «éducation 21».



Ursula Biondi wurde 1967 im Alter von 17 Jahren und im 5. Monat schwanger in die Frauenstrafanstalt Hindelbank weggesperrt, ohne eine Straftat begangen zu haben. Die Vormundschaftsbehörde hatte zu dieser «erzieherischen Massnahme» gegriffen, weil Ursula sich in einen geschiedenen, sieben Jahre älteren Mann verliebt hatte und minderjährig schwanger geworden war. Ursula Biondi ist eine der neun von Fabian Biasio porträtierten Menschen, die in der Ausstellung «Meine Geschichte, mein Recht – bewegende Portraits aus der Schweiz» davon berichten, was es bedeutet, wenn die Menschenrechte plötzlich nicht mehr gelten. Seit 2002 setzt sie sich für die Rehabilitierung von tausenden von Opfern ein. Für ihr Engagement wurde ihr im Jahr 2013 vom Beobachter der «Prix Courage» und von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Fribourg der Ehrendokortitel, sowie im Jahr 2015 der «Anna-Göldi-Menschenrechtspreis» verliehen.

Öffnungszeiten der Ausstellung

im RomeroHaus

Montag bis Freitag, 08.00 – 17.00 Uhr

Samstag, 09.00 – 17.00 Uhr

Eintritt frei

Kosten Abendveranstaltung

Eintritt frei, Kollekte

keine Anmeldung erforderlich

Verantwortlich

Franziska Tobler

Anreise RomeroHaus

Ab Bahnhof Luzern mit Bus Nr. 6 oder 8 Richtung Würzenbach/Büttenenhalde bis „Brüelstrasse“, oder mit Bahn S3 bis „Verkehrshaus“

ROMEROHAUS

COMUNDO setzt sich für weltweite soziale Gerechtigkeit ein.

COMUNDO engagiert sich mit rund hundert Fachpersonen auf drei Kontinenten (Asien, Afrika, Südamerika) in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Damit ist sie die führende Schweizer Organisation in der Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA). In der Schweiz schafft COMUNDO das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und sensibilisiert die Zivilgesellschaft für ein verantwortungsbewusstes Handeln.

In Zusammenarbeit mit Schutzfaktor M



Mit freundlicher Unterstützung:

Katholische Kirche Stadt Luzern

COMUNDO
begegnen und bewirken



im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44
CH-6006 Luzern
Telefon: +41 58 854 11 43
veranstaltungen-romerohaus@comundo.org
www.comundo.org
IBAN: CH53 0900 0000 6000 0394 4
Post-Konto 60-394-4
Vermerk: Bildung und Sensibilisierung

Immer aktuell
informiert sein?
Bestellen Sie
unseren Newsletter!
www.comundo.org/newsletter

